

- 3) *Emys orbicularis* (L.). Corfu, Santa Maura, Kephallenia.
- 4) *Tarentola mauritanica* (L.). Kephallenia, Ithaka, Zante, neu für die Ionischen Inseln.
- 5) *Gymnodactylus Kotschyi* Steind. Kephallenia, neu für die Ionischen Inseln.
- 6) *Lacerta peloponnesiaca* D.B. Corfu (selten), Kephallenia, Ithaka, Zante.
- 7) *Lacerta viridis* (Laur.) var. *maior* Blng. Corfu, Santa Maura, Kephallenia, Ithaka.
- 8) *Algiroides nigropunctatus* (DB.). Corfu, Santa Maura, Kephallenia (Ithaka?).
- 9) *Algiroides moreoticus* Bibr. Bory. Kephallenia, Ithaka (?).
- 10) *Anguis fragilis* L. Corfu, Santa Maura, Kephallenia, Zante.
- 11) *Ablepharus pannonicus* Fitz. Santa Maura, Kephallenia, Ithaka, Zante.
- 12) *Tropidonotus natrix* (L.) var. *persa* Pall. Corfu, Zante.
- 13) *Coluber leopardinus* Bonap. Kephallenia.
- 14) *Coelopeltis lacertina* Wagl. Zante.
- 15) *Vipera ammodytes* L. Ithaka.
- 16) *Hyla arborea* L. Corfu, Santa Maura, Kephallenia, Zante.
- 17) *Rana esculenta* L. var. *ridibunda* Pall. Corfu, Santa Maura, Kephallenia, Zante.
- 18) *Bufo vulgaris* Laur. Santa Maura.
- 19) *Bufo viridis* Laur. Kephallenia.
20. *Molge vulgaris* L. var. *meridionalis*. Corfu, Santa Maura.
- Ausführlichere Mittheilungen folgen in den »Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Ges. in Wien«. (1894, II. Quartal.)

3. Mitteldeutsche Hydrachniden, gesammelt durch Herrn Dr. Ph. Made.

Von F. Koenike in Bremen.

eingeg. 12. Mai 1894.

Herr Dr. Made (Mainz) beschäftigte sich, ehe er zur Botanik übergieng, eingehend mit Hydrachniden. Er erbeutete bei Langen unweit Frankfurt a/M., Mainz, Gießen und Darmstadt ein ansehnliches Material, das von ihm bestimmt und dessen Veröffentlichung mir übertragen wurde.

Das Material lag mir theils in mikroskopischen Dauerpräparaten theils in Präparatenfläschchen vor. Daneben überwies mir Dr. Made seine Ausarbeitung über den Gegenstand. Der zu veröffentlichende Hydrachniden-Bestand umfaßt 38 Arten in 15 Gattungen, darunter

eine neue *Arrenurus*-Form, die Herrn Dr. Made für sein Verdienst um die Hydrachniden-Faunistik gewidmet werden möge.

Bei drei Species, die durch einen * bezeichnet werden, fand ich keine Belege vor. Das Fehlen der Fundortsangabe in einigen Fällen erklärt sich dadurch, daß ich zwischen Made's losem Material, welches ohne Fundortsangabe ist, noch einige Species fand, die Herr Dr. Made in seinem Aufsätze nicht erwähnt.

1. Fam. **Medioculatae** Hall.

Gen. *Limnochares* Latr.

L. holosericea Latr.

Im Schlamme der Teiche bei Gießen, Darmstadt und Langen.

Gen. *Eylais* Latr.

E. extendens (O. F. Müll.).

Kl. Mühlenteich bei Langen, Judenteich bei Darmstadt.

2. Fam. **Lateroculatae** Hall.

Gen. *Arrenurus* Dugès.

A. globator (O. F. Müll.).

Groß. Woog bei Darmstadt, Heßler (alter Lahnarm) bei Gießen.

* *A. caudatus* (de Geer).

Kranichsteiner Teich bei Darmstadt.

A. maculator (O. F. Müll.).

A. integrator (O. F. Müll.).

Ludwigsteich bei Langen, Burgteich bei Dreieichenhain.

A. albator (O. F. Müll.).

Amosenteich bei Darmstadt.

A. Bruzelii Koenike.

Gießen, Darmstadt, Langen, Mainz; überall häufig.

A. crassipetiolatus Koen.

A. abbreviator Berlese.

A. tricuspikator (O. F. Müll.).

A. Berlese¹ hat gezeigt, daß die Form, welche bisher allgemein auf *A. tricuspikator* O. F. Müll. bezogen wurde, durchaus nicht damit identisch ist. Er belegte dieselbe mit dem Namen *Arr. bicuspikator* Berl.

Bei den Männchen von *Arr. tricuspikator* vermißt man die schön rothe Färbung, wie sie Müller und Berlese in ihren bezüglichen Abbildungen zum Ausdruck bringen; sie sind schmutzig rothbraun.

¹ A. Berlese, Acari, Myriopoda et Scorpiones. Bd. III. Heft XXIII. No. 8.

Das Weibchen ist mennigroth. Die Gliedmaßen sind bei beiden Geschlechtern gelblich grün.

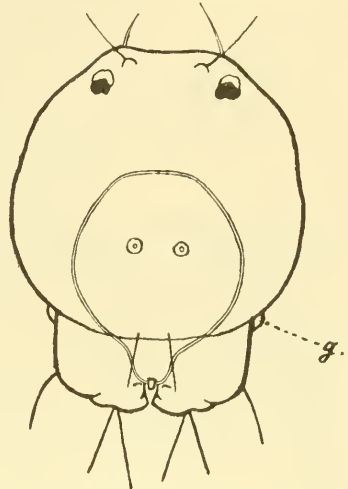
A. bicuspidator Berlese.

Dachsteich bei Langen, Rhein-Tümpel bei Budenheim.

A. Madei n. sp.

Syn. *Arrenurus forpicatus* Piersig, Zool. Anz. 1892. No. 405, p. 414.

♂. Dem *Arr. forpicatus* Neum. besonders durch den Körperanhang sehr nahe verwandt (s. Fig.). Körperlänge einschließlich des Anhangs 0,75 mm, also geringer denn bei der Vergleichsart; größte Breitenachse, 0,67 mm. Körperbau auffallend gedrungener als bei *A. forpicatus*. Anhang oben (in der Mittellinie gemessen) 0,15 mm, unten 0,2 mm lang; seine beiden Seitenränder gerade, mit einander parallel laufend und am Hinterrande eine deutliche Ecke bildend; Hinterrand wie bei *A. forpicatus* ♂ in der Mitte mit tiefer birnförmiger Ausbuchtung, zu beiden Seiten der letzteren wellig und mit 6 ziemlich langen Haaren besetzt, deren Stellung sich aus beigefügter Figur ergibt; Anhang im Gegensatze zu dem von *A. forpicatus* Neum. oben stark muldenartig ausgehöhlt. Auf dem Anhange unmittelbar an der birnförmigen Ausbuchtung ein winziger 0,02 mm langer Petiolus. Rückenbogen etwa in der Mitte des Rückens beginnend, bis an die Ausbuchtung des Anhangs verlaufend und von birnförmiger Gestalt. Epimeren wie bei *Arr. forpicatus*. Zweites Palpenglied an der bauchig vorstehenden Innenseite büstenartig mit zahlreichen kurzen Borsten ausgestattet. Viertes Glied des letzten Fußpaares ohne Fortsatz. Die Napfplatten des Geschlechtshofes wie bei *Arr. forpicatus* ♂ recht breit, die Hälfte des epimerenfreien Hinterleibes bedeckend, sich an den Körperseiten hinaufziehend, doch hier einen kleineren Wulst bildend (Fig. *g*) als bei der Vergleichsart. Afteröffnung wie bei der letzteren am Ende des Anhangs in der birnförmigen Ausbuchtung nahe der Bauchseite gelegen.



Arrenurus Madei n. sp. ♂ Rückenansicht. *g* durch Geschlechtsnapfplatten hervorgerufener Wulst. Vergr. 64:1.

* *A. castaneus* Neuman.

Egelswoog bei Langen; selten.

Gen. *Brachypoda* Lebert.

B. versicolor (O. F. Müll.).

Dachsteich bei Ludwigsteich bei Langen.

Gen. *Hydryphantes* C. L. Koch.

H. ruber (de Geer).

Heßler bei Gießen, Amosenteich bei Arheilgen.

Gen. *Diplodontus* Dugès.

D. despiciens (O. F. Müll.).

Kranichsteiner Teich bei Darmstadt.

Gen. *Hydrachna* (O. F. Müll.) Dugès.

H. geographica (O. F. Müll.).

Teiche bei Langen, Darmstadt und Mainz.

H. globosa (de Geer).

Teiche bei Langen, Darmstadt und Mainz.

Gen. *Teutonia* Koenike.

T. primaria Koenike.

Ludwigsteich, Dachsteich und Egelswoog bei Langen, Kranichsteiner Teich bei Darmstadt, Tümpel der Heßler bei Gießen.

Made fand außer den beiden ausgewachsenen Geschlechtern auch die Nymphe auf, die nebst der Larve von Piersig inzwischen beschrieben wurde². Es möge hier indes noch auf ein Merkmal besonders hingewiesen werden. Das eine unter dem Made'schen Material vorhandene Exemplar besitzt nämlich eine Drüsenmündung in der letzten Epimere wie das ♀, indem gleichfalls von dem Drüsenhofe ein schmaler Canal schräg rückwärts nach dem Innenrande der Hüftplatte verläuft. Es will mir scheinen, als ob dieser Umstand aus dem Grunde Beachtung verdiene, weil er schließen läßt, daß bei *Teutonia primaria* die Geschlechter dadurch bereits im Nymphenstadium von einander zu unterscheiden seien. Es würde sich demnach in dem von Made aufgefundenen Jugendzustande um eine weibliche Nymphe handeln.

Gen. *Limnesia* C. L. Koch.

L. maculata (O. F. Müll.).

Darmstadt, Langen, Gießen, Mainz.

Made erbeutete ein ♂, das jederseits im Geschlechtsfelde vier Näpfe trägt. Es neigt die Art überhaupt stark zu Mißbildungen im äußeren Genitalorgan. Aus meinen zahlreichen diesbezüglichen Belegen will ich nur ein Analogon zu dem Made'schen Funde erwähnen, bei dem sich in der einen Hälfte vier, in der anderen drei Näpfe befinden.

² R. Piersig, diese Zeitschrift 1892. No. 405. p. 410—411.

L. histrionica (Herm.).

Darmstadt, Langen, Gießen, Mainz.

L. undulata (O. F. Müll.).

L. Koenikei Piersig.

Gen. *Frontipoda* Koenike.

F. longiseta Berlese.

Ingelheimer Au bei Mainz.

Da es sich um nur ein einziges dürftig erhaltenes Exemplar handelt, so bin ich meiner Sache nicht gewiß, ob es mit Recht auf *Pseudomarmica longiseta* Berlese (ebenda Bd. III. Hft. XXIII. No. 10) bezogen werden kann. Die vier langen Borsten am Hinterende des Körpers, auf Grund deren der italienische Forscher seine Art benannt hat, habe ich bei Made's Exemplar nicht gesehen. Indes werden die nachstehenden Angaben die Identifizierung der mitteldeutschen mit der italienischen Form, hoffe ich, einigermaßen begründen. Die Milbe ist wie *F. strigata* (O. F. Müll.) ungepanzert. Der Maxillartaster zeigt gegenüber demjenigen der typischen Form keine nennenswerthe Abweichung. Das erste neben dem Maxillarorgan befindliche Paar der Epimeralfortsätze trägt an der Spitze je zwei lange rückwärts gekrümmte kräftige Borsten, genau in der Weise wie Berlese es bildlich veranschaulicht (Fig. 10). Die sehr nahe verwandte *F. strigata* besitzt an gleicher Stelle zwei sehr kurze und auffallend breite Haargebilde. Die charakteristische Endborste des krallenlosen letzten Fußpaares beträgt bei Made's Exemplar $\frac{1}{3}$ des Endgliedes.

Gen. *Piona* C. L. Koch.

P. lutescens (Herm.).

Teich von Dörner's Mühle und Ludwigsteich bei Langen.

Gen. *Acercus* C. L. Koch.

A. liliaceus (O. F. Müll.).

Egelswoog bei Langen.

Gen. *Curvipes* Koenike.

C. nodatus (O. F. Müll.).

Gießen, Wetzlar.

C. coccineus Bruzelius.

Egelswoog bei Langen.

C. alpinus C. J. Neuman.

Groß. Woog und Suderteich bei Darmstadt, Egelswoog bei Langen.

C. rotundus Kramer.

Heßler bei Gießen.

C. conglobatus C. L. Koch.

Judenteich bei Darmstadt, Egelswoog und zweiter Mühlenteich bei Langen.

Gen. *Hygrobates* C. L. Koch.

H. longipalpis (Herm.).

An ruhig fließenden, mit Wasserpflanzen bewachsenen Stellen der Lahn bei Gießen, Walthersteich bei Darmstadt.

Gen. *Atax* Fabr.

A. crassipes (O. F. Müll.).

In allen Teichen bei Gießen, Langen, Darmstadt und Mainz.

A. spinipes (O. F. Müll.).

A. vernalis (O. F. Müll.).

A. ypsilophorus (Bonz.).

Parasitisch in den Kiemen von *Anodonta cygnea*.

* *A. Bonzi* Clap.

Parasitisch in den Kiemen von *Unio batavus*.

Bremen, im April 1894.

4. Carcinologische Mittheilungen.

Von Dr. R. A. Philippi in Santiago.

eingeg. 20. Mai 1894.

1) Analogien zwischen europäischen und chilenischen Crustaceen.

Als ich im November v. J. am Seestrand in der Nähe des Städtchens Arauco mehrere noch unbeschriebene Krabben fand, wurde ich veranlaßt auch die ein Jahr vorher von dem Praeparator, Herrn Friedrich Albert, beim Städtchen Calbuco im Meerbusen von Reloncavi gesammelten, und die älteren zu untersuchen, was wegen Zeitmangels bisher hatte unterbleiben müssen. Bei dieser Gelegenheit ist mir die Thatsache aufgefallen, daß in einigen Punkten eine Analogie zwischen Decapoden Chiles und Europas stattfindet, die mehr als bloßer Zufall sein muß.

1) Von dem Genus *Lithodes* sind nur zwei Arten bekannt, *L. arctica* von den Küsten Norwegens etc., und *L. antarctica*, die centolla der Chilenen, die sich von der Magellansstraße bis nach Calbuco hinauf findet. Weder vom Cap noch von Australien ist eine Art dieses Geschlechtes bekannt.

2) Vom Genus *Atelecycclus* werden von Milne-Edwards drei Arten aufgeführt, zwei aus dem europäischen Meer: *A. cruentus* und *A. heterodon* und eine aus dem chilenischen: *A. chilensis*, wozu ich eine zweite, *A. dilatatus* mihi, fügen kann.

3) Vom Genus *Pirimela* war nur eine Art, von den europäischen Küsten, bekannt, *P. denticulata*; an den chilenischen Küsten findet sich eine zweite, *P. chilensis* mihi.

Woher kommt dies? Man sollte eher erwarten, an den Küsten Nordamerikas dieselben oder doch wenigstens ähnliche Arten von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand

Artikel/Article: [3. Mitteldeutsche Hydrachniden, gesammelt durch Herrn Dr. Ph. Made 259-264](#)